

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates am 19.07.2016

Sitzungsraum: Sitzungssaal des Rathauses in Essing

Sämtliche 12 Mitglieder des Marktgemeinderates waren ordnungsgemäß eingeladen

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Jörg Nowy

Schriftführer: VR Ludwig Rappl

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

Anwesend waren: Brunner,	Christian
Ehrl,	Arthur
Hierl,	Bernhard
Mederer,	Markus
Meier,	Birgit
Pickel,	Heinz
Pöppel,	Georg
Schäffer,	Florian
Schneider,	Matthias
Schöls,	Thomas
Schweiger,	Christoph
Süß,	Ernst

Außerdem waren anwesend:

./.

Entschuldigt abwesend waren (Grund):

./.

Unentschuldigt abwesend waren:

./.

Der 1. Bürgermeister Jörg Nowy begrüßt die anwesenden Marktgemeinderatsmitglieder und die erschienenen Zuhörer. Das Gremium wurde ordnungsgemäß geladen, Marktgemeinderat Christoph Schweiger wird später erscheinen. Ansonsten sind die Marktgemeinderatsmitglieder vollständig anwesend. Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis und so wird in die Behandlung der einzelnen Punkte eingetreten:

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der Marktgemeinderatssitzung vom 28.06.2016

Zur Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 28.06.2016 wird ohne Einwendungen angenommen (Stimmenverhältnis 12 gegen 0 Stimmen).

2. Bauanträge

Da bis zum Sitzungstermin keine Bauanträge eingereicht wurden, kann dieser Tagesordnungspunkt wieder geschlossen werden.

3. Straßenausbaubeiträge; Information und Beratung über die Möglichkeit der Einführung von wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen

SACHVERHALT:

Zur eventuellen Frage nach der Einführung wiederkehrender Straßenausbaubeiträge stellt der Bürgermeister folgende PowerPoint Präsentation vor:
(Marktgemeinderatsmitglied Christoph Schweiger erscheint zur Sitzung)

Wiederkehrende Straßenausbaubeiträge

Erhebung von Straßenausbaubeiträgen
weiterhin eine Sollbestimmung
Erhöhung von allgemeinen Steuern, wie
Grundsteuern wurden vom Staat abgelehnt.
Gemeinde hat Wahlmöglichkeit

Wiederkehrende Straßenausbaubeiträge

- Gilt nur für bereits einmal endgültig hergestellte Straßen
- Bildung von Erschließungsabschnitten
- Planung fünf Jahre im Voraus im gesamten Erschließungsabschnitt
- Berechnungsgrundlagen ändern sich nicht

Folgen

- Keine Verbilligung der Beiträge für Anlieger
- Enormer Verwaltungsaufwand
- Jährliche Bescheid Erstellung an Alle
- Abrechnungsgebiete
 - Z. Bsp. Sanierung „Am Mühlweg“
 - Es müssten Anlieger der gesamten Gemeindestraßen mitzahlen und umgekehrt
- Die Anzahl der Widersprüche wird enorm zunehmen

Wiederkehrende Straßenausbaubeiträge

- Für kleine Gemeinden nicht praktikabel
- Empfehlung des Gemeindetages
 - Keine Änderung falls schon eine Satzung vorhanden ist

Neufassung Erschließungsbeitragsrecht

- Neufassung der Vorschriften über die Erschließungsbeiträge einschl. der Einführung einer zeitlichen Grenze für die Erhebung von Erschließungsbeiträgen von 25 Jahren nach Beginn der erstmaligen endgültigen Herstellung (tritt am 01.04.2021 in Kraft) mit einer anschließenden Fiktion der erstmaligen Herstellung unabhängig von der technischen Fertigstellung und damit Eröffnung der Abrechnung über Straßenausbaubeiträge

Alles in allem wird, auch von Seiten des Bayerischen Gemeindetags empfohlen, in Gemeinden, welche bereits eine Straßenausbaubeitragssatzung besitzen, diese unverändert beizubehalten.

Aus dem Gremium wird bemerkt, dass im Falle der Bildung gesamter Erschließungsabschnitte sog. Mehrfacherschließungen wegfielen.

Alles in allem ist man jedoch der Meinung, dass bei Beibehaltung des bisherigen Abrechnungsmodus die Identifikation der Anwohner mit „ihrer“ Straße größer ist. Auch können dann nur unmittelbar vom Straßenbau Betroffene gegen die Beitragsbeschiede vorgehen.

Sollte eine Umstellung des Abrechnungsmodus beabsichtigt sein, so sei jetzt die letzte Möglichkeit dazu.

Letztendlich ist man im Gremium aber mehrheitlich der Ansicht, den bisherigen Abrechnungsmodus beizubehalten.

BESCHLUSS:

Der Marktgemeinderat beschließt mit 10 gegen 3 Stimmen:

Der bisherige Abrechnungsmodus bei den Straßenausbaubeiträgen wird beibehalten. Wiederkehrende Straßenausbaubeiträge werden nicht eingeführt.

4. Straßenausbaubeitragssatzung;

Bildung einer Erschließungseinheit der Bereiche Oberer Markt, Marktplatz und Unterer Markt und Erhebung eines Straßenausbaubeitrages nach der gemeindlichen Straßenausbaubeitragssatzung

SACHVERHALT:

Um einen einheitlichen Abrechnungsmodus zu erhalten und somit einen Großteil der Mehrfacherschließungsfälle zu eliminieren wird vorgeschlagen, zur Städtebaufördermaßnahme einen einheitlichen Erschließungsabschnitt Oberer Markt, Marktplatz und Unterer Markt zu bilden.
Hiermit besteht Einverständnis.

BESCHLUSS:

Der Marktgemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen:

Zur Abrechnung der Straßenausbaubeiträge für die Bereiche Oberer Markt, Marktplatz und Unterer Markt wird ein einheitlicher Erschließungsabschnitt gebildet.

5. Beratung über die Errichtung einer Gerätehalle

SACHVERHALT:

Wegen der Errichtung der Gerätehalle auf dem alten Tennisplatz berichtet der Bürgermeister, dass die Befahrbarkeit über die Kunststofflaufbahn gegeben sei. Man müsse lediglich bei Kurvenfahrten langsam fahren. In diesem Zusammenhang wird die grundsätzlich schwierige Anfahrbarkeit des geplanten Standortes bemängelt. So müsse das Tor geändert werden, zumal die Zufahrtsbreite hier nicht ausreichend sei.

Es wird die Frage in den Raum gestellt, ob es nicht besser wäre, die Gerätehalle am Ort des Salzlagers im Bauhof zu errichten und hier Salzsilos aufzustellen, welche weniger platzintensiv seien.

Schließlich kommt man überein, bei Betreibern derartiger Salzsilos über deren Erfahrungen nachzufragen und eine standortneutrale Prüfung vorzunehmen.

Bis zum Vorliegen dieser Ergebnisse wird dieser Tagesordnungspunkt zurückgestellt.

6. Beratung über das Aufstellen von Hundetoiletten

SACHVERHALT:

Der Bürgermeister berichtet über das Problem der Verunreinigung der Wege im Innerortsbereich durch Hundekot. Hier sollte überlegt werden, eventuell sog. Hundetoiletten aufzustellen.

Aus dem Gremium wird übereinstimmend eingewendet, dass die Hundetoiletten keine Änderung bringen werden. Vielmehr sind die Hundehalter für die Beseitigung der Hinterlassenschaften ihrer Tiere verantwortlich. Vielmehr sollten die Hundehalter darauf hingewiesen werden, dass bei einer Verunreinigung von Straßen, Wegen und Plätzen Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet werden können.

BESCHLUSS:

Der Marktgemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen:

Im Bereich des Marktes Ihrlerstein werden keine Hundetoiletten aufgestellt. Die Hundehalter werden auf die Möglichkeit der Verhängung einer Geldbuße hingewiesen.

7. Informationen und Anfragen

- Der 1. Bürgermeister gibt die **Ausschreibungsergebnisse der Straßenausbaumaßnahme Oberer Markt/Unterer Markt** bekannt. So wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Fa. Tuscher, Abensberg	1.685.377,67 €
Bieter 2	1.957.838,58 €
Bieter 3	2.329.797,66 €.

So liegt das Ergebnis um ca. 100.000 € unter der Kostenberechnung des Ingenieurbüros.

- Ferner gibt der Bürgermeister bekannt, dass das **Algenmähboot** ab Mitte nächster Woche zum Einsatz kommen wird.
- Marktgemeinderatsmitglied Schäffer fragt nach dem Stand der Angelegenheiten zum Thema **Baugebiet**. Dies werde bei den Grundstücksangelegenheiten im nichtöffentlichen Teil der Sitzung behandelt.
- Des Weiteren fragt er nach der **geplanten Kasse bei der Burg Randeck**. Hier findet noch eine Ortseinsicht mit einer Anbieterfirma statt, so dass man in der nächsten Sitzung hierzu weitere Angaben machen könne.
- Marktgemeinderatsmitglied Schöls fragt nach der **Befestigung eines Pfostens bei der alten Holzbrücke**. Dies könnte durch die Firma Freitag erledigt werden, welche zurzeit Tiefbauarbeiten im Gemeindegebiet durchführt.
- Marktgemeinderatsmitglied Mederer fragt nach dem **Stand der Parkordnung auf dem Marktplatz** und erinnert daran, diese in der Sitzung nach der Sommerpause, also im September 2016 auf die Tagesordnung zu nehmen.
- Weiterhin fragt er, wann der **Radweg bei Oberau** wieder geöffnet wird. Hier muss noch die Radwegbeschilderung durch das Straßenbauamt angebracht werden. Danach kann der Weg geöffnet werden. Hier stellt er ebenfalls fest, dass der Weg bei Starkregenfällen durch Schlamm überspült wird. Dies wurde inzwischen durch die Firma Kelheimer Naturstein behoben, indem der Graben neben der Straße ausgebaggert wurde.
- Ferner will er den Stand der **Abrechnung für die Verbesserung der Wasserversorgungsanlage** wissen. Hier werde noch ein Abgleich der Soll- und Ist-Zahlungen durchgeführt, dann werde die Abrechnung in ca. drei Wochen erfolgen können.

- Zur **Beleuchtung der Unterführung bei der Weihermühle** erinnert er an die Anbringung der Leuchten. Hier sei noch ein Termin mit dem Staatlichen Bauamt erforderlich. Dieser habe noch nicht stattgefunden.
- Im Bereich Heidenstein erinnert er an das **Freischneiden der Bäume und Sträucher**. Diese überwuchern bereits die Leitplanke.
- Dasselbe Problem ergibt sich im **Bereich der Fußgängerbrücke**. Hier wachsen ebenfalls Sträucher in den Weg, so dass Fahrzeuge hier den Graben als Ausweichfläche benutzen.
- Hier erinnert Marktgemeinderatsmitglied Meier an die **Beseitigung von weiterem Überhang**. Der Bürgermeister sichert zu, hier den Grundstückseigentümer nochmals anzuschreiben und ggf. Ersatzvornahme anzudrohen.
- Marktgemeinderatsmitglied Brunner erinnert in Zusammenhang mit der Parkregelung am Marktplatz an die **Schaffung von Behindertenparkplätzen** am Kirchplatz und am Marktplatz. Hier werden die Schilder nach der Veranstaltung „TRI-ART“ angebracht.
- Zu **Beleuchtung der Kirche und des Pfarrhofes** berichtet er, dass hier die Beleuchtung und die Lichtstärke als unzureichend erscheine. Hier müsse die Beleuchtung noch genau auf die Objekte eingestellt werden. Bezüglich der Leuchtstärke bringe eventuell der Einbau anderer Leuchtmittel Abhilfe.
- Wegen der Aufstellung von Schildern für die sog. „**Rettungstreffpunkte**“ berichtet Marktgemeinderatsmitglied Süß, dass diese zurzeit durch die Bayerischen Staatsforsten aufgestellt werden und im Falle von Unfällen im Wald wichtige Orientierungspunkte seien. Da auch Schilder auf dem Gemeindegebiet Essing errichtet werden sollen, wird hierzu die Erlaubnis zum Aufstellen erteilt.
- Marktgemeinderatsmitglied Schäffer fragt nach der **Heizung in der Mehrzweckhalle**. Hier war der Warmwasserkessel undicht. Inzwischen hat sich ergeben, dass eine Reparatur hier möglich sei. Die Reparaturkosten würden sich auf 200 – 300 € belaufen. Damit wäre die Duschwasserversorgung in der Mehrzweckhalle gesichert. Die vorher angedachte Installation von Elektroboilern scheitere an den hohen Kosten der Zuleitung sowie der notwendigen Leistungssteigerung der Stromversorgung.
- Hier stellt sich die Frage, so Marktgemeinderatsmitglied Brunner, wie die **Heizung in der Schule und Mehrzweckhalle** weiter realisiert werden solle. Hier komme es darauf an, ob eine gemeinsame Heizungsanlage oder zwei getrennte Anlagen errichtet werden. Zur weiteren Klärung ist noch ein gemeinsames Gespräch mit der Schule notwendig.

Nachdem keine Anfragen mehr eingehen, wird der öffentliche Teil der Marktgemeinderatssitzung geschlossen.